

Thema: Menschenrechte in Weißrussland

Gießen (ast). In der Universitätsbibliothek (UB) hat die Informationsausstellung »Menschenrechte und Zivilgesellschaft in Belarus« ihre Pforten für die Besucher geöffnet. Die Ausstellung wurde von der Nichtregierungsorganisation Libereco in Kooperation mit vier Partnerorganisationen zusammengestellt.

Nach Gießen geholt hat die Ausstellung das Gießener Zentrum Östliches Europa an der Justus-Liebig-Universität. Bei der Vernissage referierten zu aktuellen Entwicklungen in Weißrussland Julia Richter vom Verein »Gefangenes Wort« sowie die Historiker Henadz Sahanovich und Rayk Einax. Die offizielle Eröffnung übernahm der Vertreter des German Marshall Fund of the United States, Jörg Forbrig.

Die Veranstaltung wurde von einem aus Weißrussland stammenden Studierenden erheblich gestört. Er schrie laut dazwischen, betitelte eine Rednerin als Lügnerin und drohte einer Bibliotheksmitarbeiterin Schläge an. Der junge Mann nannte die Ausstellung »reinsten Bullshit«. Mit viel Geduld wurde der Student gebeten, seine Standpunkte in einer ruhigeren und zivilisierten Weise darzulegen. Eingeladen, die Ausstel-



Jörg Forbrig (r.) vom German Marshall Fund of the United States eröffnete die Ausstellung »Menschenrechte und Zivilgesellschaft in Belarus«.
(Foto: ast)

lung im Raum neben der UB-Cafete (Otto-Behaghel-Straße 8) zu besichtigen, sind nicht nur Unversitätsangehörige, sondern alle in-

teressierten Bürger. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist bis zum 16. Mai täglich von 8.30 bis 23 Uhr geöffnet.